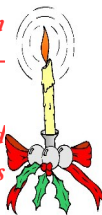


Wir wünschen allen
Freunden des Kiez-
blattes ein schönes
Weihnachtsfest und
ein gesundes Neues
Jahr 2022



Termine

* Sonntag, 9. Januar 2022

findet ab 10.00 Uhr das alljährliche stille Gedenken an die Ermordung von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht statt

* Donnerstag, 13. Januar 2022

19:00 - 21:00 Uhr junge Mitglieder des Fresher Wind am White Lake laden zur Diskussionsrunde in den Räumen des Bildungsverein am Kreuzpfuhl, Pistoriusstraße 24

* Sonntag, 16. Januar 2022

10:00 - 16:00 Uhr Berlin, Theater im Delphi, 1. Tagung der 8. Hauptversammlung DIE LINKE Pankow

* Sprechstunde der Abgeordneten Katrin Seidel

Jeden 1. Dienstag:
12. - 13.00 Uhr und nach
Absprache im Wahlkreisbüro
Wisbyer-Str. 37

DIE LINKE.
LANDESVERBAND BERLIN

Herausgeber:
Die Linke. Pankow
Ortsverband Pankow Süd
Post an:
DIE LINKE - Geschäftsstelle,
Wisbyer-Str. 37
13189 Berlin
Tel.: (030) 44 01 77 80
E-Mail:
bezirk@die-linke-pankow.de

Richard Gottschalk,

der erste Bürgermeister Pankows

Wenn Leser nun glauben, dass man sie mit dieser Überschrift ins Mittelalter führen will, dann muss ich sie enttäuschen. Den Titel „Bürgermeister“ gab es in Pankow erst im 20. Jahrhundert. Bis dahin hatten die Amtsinhaber die Bezeichnung Amts- oder Ortsvorsteher. So kam es, dass Richard Gottschalk (23.9.1846-10.10.1908) zunächst seit 1890 Ortsvorsteher und ab 1901 erster Bürgermeister Pankows wurde.

Die Gemeinde war in den letzten Jahren des 19. Jahrhunderts sehr rasch gewachsen und zählte 1900 bereits über 22 000 Einwohner. Die Gemeindevertretung residierte bis 1890 in der Schlossstraße 2 (heute Ossietzkystraße), dann zog man in das Haus der Gemeindevertretung in der Breiten Straße um. Auch das aber genügte nicht für den ansteigenden Verwaltungsaufwand des wachsenden Ortes, und so legte der Vorsteher 1901 den Grundstein für ein neues Rathaus, das bereits 1903 eingeweiht werden konnte.

Interessante Details über Leben und Wirken Richard Gottschalks enthält die 2003 erschienene Broschüre von Udo Müller und Uwe Rittner „Ein Haus wird 100“. Demnach war der erste Pankower Bürgermeister ein sehr weitsichtiger und beliebter Mensch, mit dessen Tätigkeit eine ganze Reihe von kommunalpolitischen Fortschritten verbunden waren. Strom- und Gasleitungen wurden verlegt, ein neues Wasserwerk entstand bereits 1893, neue Wasserleitungen ersetzten die bis zur Jahrhundertwende benutzten Hausbrunnen, Abwasserleitungen wurden verlegt.

250 Gaslaternen beleuchteten nun die Hauptstraßen, in der Schulstraße wurde eine neue Feuerwache gebaut. All das entsprach den Bedürfnissen der wachsenden Ortschaft. Noch heute zeugen zahlreiche um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert im Jugendstil in Pankow erbaute Häuser von dem damaligen Bauboom. Zu den bildungspolitischen Projekten, die Gottschalk erfolgreich in Zusammenarbeit mit der Gemeindevertretung durchsetzte, gehörten auch Schulneubauten wie das Realgymnasium in der Kissingenstraße, das heutige Rosa-Luxemburg-Gymnasium, und Gemeindeschulen für Mädchen und Knaben in der Neuen Schönholzer Straße und der Wollankstraße. Ein Lyzeum für Mädchen, das heutige Carl-von-Ossietzky-Gymnasium, folgte wenige Jahre später.

Erwähnt sei auch, dass unter Richard Gottschalk der Bau des Krankenhauses in der Galenusstraße begonnen wurde und das Gerichtsgebäude samt Gefängnis in der Kissingenstraße entstand. Auf eigenen Wunsch trat Richard Gottschalk zum 4. Mai 1906 von seinem Amt zurück. Er verstarb wenige Jahre später am 10.10.1908 und wurde unter großer Anteilnahme der Pankower Bürger auf dem Friedhof an der Spandauer Straße (der heutigen Kuhr-Straße) beigesetzt. Ihm zu Ehren wurde eine Seitenstraße der Wollankstraße in Gottschalkstraße, die heute zum Wedding gehört, umbenannt.

H. Sommer

Kiezblatt

Dezember 2021



Für Pankow Süd (www.die-linke-pankow.de/ueber-uns/mitglieder/ortsverbaende/)

Bezirksamt gewählt

In den letzten Jahrzehnten wurde einiges unternommen, um zu verhindern, dass in den Bezirken Bürgermeister*innen der PDS bzw. der Linkspartei gewählt werden. So wurde gesetzlich die Möglichkeit geschaffen, dass nicht nur die größte Fraktion in einer Bezirksverordnetenversammlung (BVV), sondern auch eine Art Koalition – die sogenannte Zählgemeinschaft – ein Vorschlagsrecht für den Bürgermeister hat. Nachdem die Pankower Grünen ihren Führungsanspruch in Verhandlungen mit allen anderen Fraktionen nicht umsetzen konnten, taten sich LINKE und SPD zusammen und nominierten als Zählgemeinschaft Sören Benn für die Wahl zum Bürgermeister. Zur inhaltlichen Kooperation von DIE LINKE und SPD siehe Seite 2.

Die Grünen mobilisierten dagegen Protest bis hinauf in die Spitze ihrer Partei und stellten die Behauptung auf, eine Mehrheit für Benn sei nur mit den Stimmen der AfD möglich. Leider übernahm die Presse weitgehend diese falsche Darstellung. Richtig ist, dass für eine erfolgreiche Wahl nur eine einfache Mehrheit - mehr Ja- als Neinstimmen - nötig war und dass wir sicher waren, in geheimer Abstimmung eine demokratische Mehrheit für Sören Benn zu erringen. An Spekulationen darüber, woher diese Stimmen kamen, muss man sich nicht beteiligen. Im Vorfeld der Wahl erhielten wir aber von vielen Verordneten aus dem demokratischen Lager die Ankündigung, für Sören Benn zu stimmen.

Sören Benn wird die Finanz- und Personalverantwortung im Bezirksamt übernehmen und auch die Immobilienverwaltung. Dabei kann und wird er auch die Möglichkeiten nutzen, das Energiemanagement im Sinne des Klimaschutzes zu optimieren.

Als zweite Stadträtin auf Vorschlagsrecht der Linksfraktion wurde Dominique Krössin gewählt. Sie wird für Schule und Sport, Kultur und Weiterbildung zuständig sein.

Stellvertretende Bürgermeisterin und Stadträtin für Soziales und Gesundheit wird Cordelia Koch, ehemalige Fraktionsvorsitzende der Grünen. Nach einer Pause außerhalb der Bezirkspolitik kehrt der Grüne Cornelius Bechtler zurück. Der ehemalige Bezirksverordnete wird das Jugendamt leiten. Auch Manuela Anders-Granitzki, Stadträtin auf Vorschlag der CDU ist in der Pankower Kommunalpolitikerin keine Unbekannte: Sie gehörte der BVV Pankow von 2001 bis 2011 an. Sie verantwortet das Ordnungsamt, das Straßen- und Grünflächenamt und das Umwelt- und Naturschutzamt. Das Bezirksamt, das damit voll arbeitsfähig wurde, komplettiert Rona Tietje (SPD). Sie wird das Ressort Stadtentwicklung und Bürgerdienste leiten. Auch der Vorstand der BVV wurde gewählt. Oliver Jütting, ehemaliger Fraktionsvorsitzender der Grünen, wird Vorsteher, Paul Schlüter (DIE LINKE) sein Stellvertreter.

Matthias Zarbock
Fraktionsvorsitzender Linksfraktion Pankow